

Göttinger Saturn-Markt setzt aufs Internet

Geschäftsführer Thorsten Metz will beide Welten verbinden / Ausbau der Serviceangebote

Göttingen. Der stationäre Einzelhandel muss seine Stärken mit den Möglichkeiten des Internets verbinden, um zukunftsfähig zu bleiben. Das meint Thorsten Metz, geschäftsführender Gesellschafter des Göttinger Elektronikmarkts Saturn. 1,6 Mio. Euro hat das Unternehmen 2014 investiert.

„Mittlerweile wollen auch die Onlinehändler Läden vor Ort eröffnen“, amüsiert sich Metz bei einer Veranstaltung des Marketing Clubs Göttingen im Saturn-Markt in der Weender Straße 75. Nur im Geschäft, so der studierte Betriebswirt, könne der Kunde Ware anfassen und ausprobieren,

gebe es persönliche Beratung und lasse sich der Einkauf sofort mitnehmen.

Diese Stärken, betont Metz, gelte es mit den Vorteilen des Onlinegeschäfts zusammenzuführen. Im Internet stehe der Kunde nicht in der Schlange. Preise seien transparent. Ware müsse nicht nach Hause geschleppt werden. Sein Markt verbinde die beiden Welten in vielen, kleinen Schritten. Schon heute könnten Kunden über eine App schauen, ob bestimmte Artikel in Göttingen vorrätig seien und sie sich zurücklegen lassen.

„Wohnt der Kunde in einem Umkreis von 14 Kilometern und

geht die Bestellung vor 17 Uhr ein, liefern wir die Ware innerhalb von drei Stunden gegen einen Aufpreis nach Hause“, sagt Metz. 2016 solle ein Drive In entstehen, wo Kunden online Waren bestellen können. Geplant dem Kundentest sei zu gehen.



um die Uhr zugängliche Abholstation.

„Saturn hat jahrelang aggressiv mit Tiefpreisen geworben“, erinnert Metz an die „Geiz ist geil“-Kampagne. Bis heute bräuchten Kunden für die 30 000 Artikel im Göttinger Sortiment nicht mehr als beim Versandhändler Amazon zu zahlen. Für Transparenz sorgen künftig Online-Stelen im Markt, wo der Kunde ins Internet gehen könne. Die Mitarbeiter erhielten im kommenden Jahr eigene Tablets für die Kundengespräche. Zwei der

Thorsten Metz, berichtet aus dem Saturn. EF 60 Göttinger

Mitarbeiter kümmern sich um den Ebay-Shop, über den sie Restbestände vermarkten. Saturn kauft über das Internetportal Flip4New von Kunden alte Elektronikware an. Das Entertainment-Portal Juke von Saturn bietet Musik und Filme, Spiele und E-Books zum Herunterladen oder Streamen an. Bei aller Offenheit für das Internet setzt Metz auf das Einkaufserlebnis. Durch die Investition im Vorjahr sei der Markt heller und freundlicher geworden. Aus Platzgründen gebe es allerdings keine Cafeteria und keine Kinderecke wie in großen Saturnmärkten, bedauert der Unternehmer. mic



GT 20.10.15